

Liebe Gemeinde, liebe Münsteranerinnen und Münsteraner!
liebe Jakobspilgerinnen und –pilger

mein Stichwort heißt: Was soll das Ganze hier eigentlich???

Eine Radfahrerin rief mir neulich im Vorbeifahren zu: „Ihr mit Euerm ganzen Jakobsweg-Getue! Und dann: Liebet Euern Nächsten! Ne?“

Dabei ist das Ganze eigentlich gut zu erklären, und das will ich jetzt versuchen.

Dass seit diesem Sommer zwei Jakobswegen durch Münster führen, die zum gesamteuropäischen Jakobswegenetz nach Santiago de Compostela gehören, ist sicherlich bekannt – die Medien haben das Thema interessiert aufgegriffen. Beide Wege kreuzen sich unmittelbar vor dieser St. Lamberti Kirche, in der wir heute einen besonderen Anlass feiern.

Wir Jakobsfreunde Münster – deren Initiatorin ich bin – arbeiten seit Jahren an der Schaffung eines Denkmals in unserer Stadt, das die Bedeutung der Jakobswegen – als UNESCO-Weltkulturerbe und erstes europäisches Kulturwegenetz des Euro-Parates – würdigt.

Viele Orte an spanischen Jakobswegen und auch vermehrt in Deutschland zeigen ihre Identifikation mit dem Jakobus-Pilgergedanken, indem sie z. B. Jakobussteine, Steelen oder Bronzetafeln im öffentlichen Raum installieren. Derartiges war in Münster bislang nicht vorhanden, und laut Auskünften von Stadtverwaltung und OB wegen der Altstadtsatzung nicht möglich. Daher entwickelten wir die Idee, eine entsprechende Bodenplatte auf kirchlichem Grund anzubringen und fanden in der Kirchengemeinde St. Lamberti Befürworter für ein solches Projekt.

In jahrelanger ehrenamtlicher Arbeit ist es „Jakobus Münster“ nun gelungen, ausschließlich auf Spendenbasis eine Jakobus-Bodenplatte zu realisieren: Schüler von Pascal- und Schillergymnasium haben im vergangenen Jahr im Rahmen ihres Kunstunterrichts Motive dafür entwickelt, die in einer vielbeachteten Ausstellung im Torhaus des Stadtheimatbundes gezeigt wurden. Der ArtDirektor Knut Hackenholz aus Münster hat mit seinem Designerbüro „8-g-Design“ das endgültige Motiv kreiert und uns gespendet - die Firma Amsbeck aus Sassenberg hat die Metall-Gussplatte erstellt - St. Lamberti hat uns immer wieder mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Darüber hinaus gab es viele weitere Kontakte – nicht zuletzt die tatkräftige Unterstützung vieler Pilgerinnen und Pilger aus unserem Freundeskreis – bis hin zum heutigen Gottesdienst mit Pfarrer Martin Mustruph von der ev. Jakobuskirche und Dr. Thomas Holzniekemper von „Überwasser“. Allen auch an dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön für ihren Beitrag!

Um nochmal kurz auf den Einwurf der Radfahrerin einzugehen – unsere Aktivitäten sind kein Getue! Wir Pilger haben als Kernmotivation die gelebte Solidarität

mit der Erde und ihren Menschen. Darum bemühen wir uns bei jedem Schritt und auch die Botschaft dieser Platte drückt es aus.

Das Motiv mit den einzelnen Symbolen haben Sie auf dem Textblatt für diesen Gottesdienst, und das möchte ich Ihnen gerne kurz erläutern:

Rathaus Münster: Das stilisierte Rathaus von Münster steht für die Ortsbeschreibung des Wegekreuzes - nämlich Münster. Das historische Rathaus als Träger des "Europäischen Kulturerbe-Siegels" steht für eine europäische Identität, die sich gleichermaßen in der Kultur des Jakobspilgers wiederfindet: bereits 1987 erhielt der Jakobsweg das Europäische Kulturerbe-Siegel.

gekreuzte Pilgerstäbe: Diese symbolisieren das Wegekreuz, das an dieser Stelle vor der St. Lambertikirche liegt.

Santiagokreuz: Während der Rückeroberung der Iberischen Halbinsel für das christliche Abendland (822 - 1492) wurde das Kreuz der Santiagoritter zum Siegeszeichen für ganz Spanien. Noch heute ziert es die Festgewänder des Domkapitels von Santiago, Kirchenfahnen, offizielle Briefbögen und Grenzsteine am Jakobsweg. Das Santiagokreuz hat eine doppelte symbolische Bedeutung:

- Die stilisierte **Lilie** (oben) ist das Symbol des "reinen Herzens", und wer ein reines Herz hat - so sagt Jesus in der Bergpredigt - wird Gott schauen.
- Das **Schwert** (unterer Teil) steht in der Mystik für die "Unterscheidung der Geister", bzw. für die Unterscheidung von Gut und Böse.

Jakobspilger, die auf ihrem Weg geläutert wurden, können "mit reinem Herzen ins Heiligtum eintreten" und gewinnen damit die Fähigkeit, "die Geister zu unterscheiden" und Gottes Willen zu erkennen.

Spirale: Der Jakobsweg von den Pyrenäen nach Santiago de Compostela verläuft auf einer Strecke, die bereits zu Zeiten der Kelten als Aneinanderreihung von Kraftorten galt. Der Jakobsweg wird auch "Sternenweg" genannt. Die Milchstraße liegt gut sichtbar über der gesamten Strecke und hatte schon damals eine tiefe spirituelle Bedeutung. Die Spirale greift dieses Thema auf, denn die Milchstraße ist ein Spiralnebel. Die Spirale ist ein uraltes heiliges Symbol aller Kulturen - das Symbol der Schöpfung und der Unendlichkeit. Mit ihrer Öffnung liegt sie am Rand der Platte, und ihre Energie drängt über deren Begrenzung hinaus in die Weite.

Zwölf Sterne: Sie sollen Europa und die damit verbundene Solidarität der Nationen und ihrer Menschen symbolisieren. Die zwölf Sterne (Symbol für Vollkommenheit und Vollständigkeit) finden sich kreisförmig auf der Europaflagge - auf der Bodenplatte reihen wir uns mit „Jakobus Münster“ darin ein.

Jakobsmuschel: DAS Symbol für Jakobswege und Jakobspilger. Die Muschelschalen dienten den früheren mittelalterlichen Pilgern als Vielzweckwerkzeug zum Trinken, Essen, Schneiden und Zerteilen sowie als Zeichen und "Beweis" ihrer erfolgreichen Pilgerschaft. Heute nimmt jede/r PilgerIn bereits beim Start des Jakobsweges eine Jakobsmuschel am Rucksack mit als deutliches Zeichen: ich bin auf Pilgerschaft – heißt: ich lasse los von Forderungen und Erwartungen und nehme dankend an, was ich bekomme!

Die Kennzeichnung der Jakobspilgerwege erfolgt international mit der Muschel. – Der Schließmuskel weist nach SW: nach S.d.C. – so auch unsere Bodenplatte!

Diese Bodenplatte verdeutlicht insgesamt mit ihrer Symbolik die europaorientierte Pilgerschaft und die interkulturelle Spiritualität des Jakobspilgerens.

Wie schön, dass der Tag der Verlegung nun mit Heute endlich gekommen ist!

Ein kurzes Wort noch zur Finanzierung:

Der Gesamtpreis nur für Erstellung der Guss-Platte durch die Fa. Amsbeck beläuft sich auf 5.125,- €, die wir als ehrenamtlich tätiger Freundeskreis ohne Mitgliedsbeiträgen allein finanzieren müssen.

Dafür haben wir aber tolle Hilfe bekommen:

- 500,- € Rotary E-Club Münster / International
- 500,- € Rotary Club Coesfeld - Baumberge
- 560,- € Pilgerfreunde und Öffentlichkeit der Stadt Münster aufgrund des fantastischen Beitrags von Maria Meik der WN am 08.06.15 (s. Pressearchiv)
- Einiges aus dem Verkauf unseres Westfälischen Pilgerpasses (2,- €)

Die noch fehlenden gut 2.500,- € erhoffen wir uns aus dem Verkauf des „Platten-Button“, den wir für 5,- € abgeben möchten. Gerade rechtzeitig für den heutigen Tag ist er fertiggestellt und enthält das Motiv der Bodenplatte.

Am Ende eines langen Weges und im Rückblick betrachtet war das schon eine tolle Sache, und wir sind auch ein bisschen stolz auf dieses wunderbare Ergebnis! Wie so oft auf dem Jakobsweg war es auch hierbei oft sehr steinig, und wir mussten vielfach „aus Zitrone mal wieder Limonade machen“. Aber immer wieder tauchten Menschen auf, die uns den nächsten Schritt ermöglicht haben. Und so ist diese eckige Bodenplatte letztendlich zu einer „runden Sache“ geworden, die hoffentlich vielen Freude aber auch Anstoß und Orientierung gibt.

DANKE! ULTREIA!

Steh auf! Behalt es nicht für Dich! Gib den Segen weiter!

AMEN